

Ein Weihnachtsstern wird gesucht (in Reimen)

Rollen

- Gott
- 1. Stern
- 2. Stern
- 3. Stern
- 4. Stern
- 5. Stern
- evt. weitere Sterne
- Josef
- Maria
- evt. Engel
- Heilige Drei Könige

Requisiten und Kostüme

Gott in weißem Gewand und mit Bart
Sterne in weißen Gewändern mit Sternsingersternen
(+ Stern mit Schweif)
Ministrantengewänder für Engel (mit Flügeln)
Sternsingergewänder für Heilige Drei Könige

Musik

Instrumental für Anfang und Ende
zumindest einen tonsicheren Sänger für das Lied
"Stern über Bethlehem"

Ablauf

Lied (instrumental)

Der Mond ist aufgegangen

Während der Musik kommen Kinder in Ministrantengewändern in den Altarraum, jedes mit einem Sternsingerstern.

danach: Gott (in weißem Gewand und Bart) tritt auf die Kanzel

Ich brauche einen, der es meld't,
dass Gottes Sohn kommt auf die Welt,
einen, der es allen zeigt,
dass nun es endlich ist so weit.

Ein Stern, der leuchtet stark und hell,
nicht eitel, böse oder grell;
ein Stern, bescheiden, lieb und gut,
und doch auch mit ausreichend Mut.

1. Stern (von sich ganz eingenommen)

Was sind wir Sterne doch so toll,
der Himmel ist von uns ganz voll!
Wir strahlen durch die ganze Nacht.
Schaut her, und gebt doch auf uns acht!

Niemand ist so schön wie wir,
die Menschen nicht noch das Getier.
So sind wir doch die Allergrößten,
der Stolz, sagt man, des Allerhöchsten.

2. Stern (streitsüchtig und unhöflich)

Du, was machst du dich so wichtig?
Glaubst vielleicht, du bist gewichtig?
Du bist doch nur ein großer Depp!
Ach bitte, geh doch einfach weg!

Dein Strahlen ist uns viel zu hell,
beim Wandern bist du viel zu schnell.
Du Dummkopf bist kein guter Stern,
wir alle können dich entbehren.

3. Stern (faul und verschlafen)

Was regt ihr alle euch so auf?
Sie wer'n schon kommen alle d'drauf,
wenn Jesus liegt dann in der Krippe,
um ihn die ganze heil'ge Sippe.

Wir müssen uns da nicht bemü'h'n,
im Stress womöglich selbst verglüh'n.
Lasst mich doch bitte ganz in Ruh'
mit all dem anstrengendem Getu'!

4. Stern (verschlagen)

Ganz recht, so lass es bitte sein!
Allein wird's sein mein eig'ner Schein.
Rühmen soll'n sie meinen Glanz.
Der Lohn wird meiner voll und ganz.

Sie werden reden nur von mir.
Die Welt und auch der Himmel hier
wird voll von meinem Leuchten sein.
Der Ruhm, er sei mir ganz allein.

Gott (traurig)

So sind die Sterne, die ich schuf?
Nicht Eitelkeit ist ihr Beruf.
Zum Streit hab ich sie nicht gemacht,
nicht, dass sie stets nur aufgebracht.

Eifrig sollten sie doch sein,
selbstlos schenken ihren Schein.
Noch muss ich suchen unter ihnen
den einen, der bereit zu dienen.

5. Stern (bescheiden)

Ein kleiner Stern bin ich, ich weiß;
doch auf des Höchsten selbst Geheiß
leucht ich, dass jeder es auch find
das liebe, schöne, göttlich' Kind.

Ist mein Leuchten auch recht schwach,
sehen wird's, wer ist ganz wach
und sucht die Wahrheit ganz allein,
der kommt in Bethl'hems Stall hinein.

*Der 5. Stern bekommt einen Schweif und zieht die Heiligen Drei Könige anführend vor den Volksaltar, wo sich
inzwischen Maria und Josef mit dem Kind in der Krippe eingefunden haben.
evt. treten Engel hinzu*

Lied

Stern über Bethlehem

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg.
Führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht.
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind.
Stern über Bethlehem, führt uns zum Kind.

Stern über Bethlehem, bleib bei uns steh'n.
Du sollst den steilen Pfad vor uns hergeh'n.
Führ uns zu Stall und zu Esel und Rind.
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

Stern über Bethlehem, nun bleibst du steh'n.
Und lässt uns alle das Wunder hier seh'n.
Das da geschehen, was niemand gedacht.
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel.
Denn dieser arme Stall bringt doch so viel.
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier.

Stern über Bethlehem, kehr'n wir zurück.
Steht noch der helle Schein in unsrem Blick.
Und was uns froh gemacht, teilen wir aus.
Stern über Bethlehem, schein auch Zuhause.

Gott (fröhlich)

Ja, so ist's und soll es sein.
Dieser Stern, so klar und rein,
der wird die Menschen führen,
ihr Herz und ihren Sinn berühren.

Nicht Eitelkeit, noch Macht und Streit
ist's, was Menschen macht bereit.
Ihr müsst allein die Lieb euch schenken.
Das bitte solltet ihr bedenken.

Lied (instrumental), ein Weihnachtslied

Die anderen Sterne hinter dem Volksaltar wackeln fröhlich mit.